

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

für den Zeitraum September 2012 - Oktober 2013

I. Publikationen

Wie in den vergangenen Jahren ist pünktlich zum Kammerrechtstag 2013 im PJ-Verlag das **Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts 2012** erschienen. Es hat einen Umfang von 300 Seiten. Darin enthalten sind ein Großteil der auf dem Kammerrechtstag 2012 in Trier behandelten Themen, wie das Vertrauen in Kammern, die zulässige Rücklagenbildung oder auch Kammern und Compliance. Daneben finden sich als fester Bestandteil auch wieder Rechtsprechungsübersichten für das Kammer- und das Berufsrecht des Jahres 2012. Darüber hinaus sind weitere interessante Beiträge enthalten, beispielsweise zu den Themen der Transparenzregelungen für Lobbyisten, zur Frage ob hoheitliche Prävention Abhilfe gegen Interessenkonflikte schafft, zudem eine Betrachtung der Kammern und der funktionalen Selbstverwaltung aus der Perspektive der Statuslehre Georg Jellineks sowie ein umfangreicher Beitrag zur Zulässigkeit der Mitgliedschaft ohne Tarifbindung in Handwerksinnungen und Landesinnungsverbänden. Insofern sind wieder Themen aus den Gebieten der Berufskammern und der Wirtschaftskammern aufgegriffen worden, die eine interessante Lektüre versprechen. Das Jahrbuch wird wie bereits in den letzten Jahren von den Kammern gut angenommen. Auch frühere Jahrgänge des Jahrbuchs werden weiterhin nachgefragt.

Neben der aktuellen kammerrechtlichen Forschung hat das Institut für Kammerrecht auch die Replikation der 1931 von Johannes Keucher vorgelegten Dissertation **„Geschichtliche Entwicklung und gegenwärtiger Stand des Kammer-Systems“** unterstützt, welche sich dezidiert mit dem damaligen Gegebenheiten für die Industrie- und Handelskammern, Landwirtschafts- und Handwerkskammern auseinandersetzt. Diese legte einen bedeutenden Grundstein für die kammerrechtliche Forschung und ist insbesondere mit dem inhaltlichen Schwerpunkt der Frage nach der Einbeziehung von Arbeitnehmern in die Industrie- und Handelskammern nach wie vor aktuell.

Das 2011 in der zweiten Auflage im NOMOS-Verlag erschienene **Handbuch des Kammerrechts** hat eine gute Verbreitung in der Fachöffentlichkeit und auch in juristischen Bibliotheken gefunden.

Zudem sind drei neue Bände in die Schriftenreihe **„Schriften zum Kammer- und Berufsrecht“** aufgenommen worden, welche das wissenschaftliche Spektrum dieser beiden Rechtsgebiete weiter bereichern. Darin wurden veröffentlicht:

- *Alexander Weinbeer*, „Die Haftungsverfassung bei Zusammenschlüssen von Rechtsanwälten“ (Bd. 12);
- *Maren Kästel*, „Grenzen des ärztlichen Berufs- und Standesrechts für den Einsatz des Franchising in der Praxis des niedergelassenen Arztes“ (Bd. 13);
- *Angela Volino*, „Steuerung und Kontrolle der Kammerwirtschaft“ (Bd. 14).

Von der wissenschaftlichen Leitung des IFK sind zudem u.a. folgende Aufsätze veröffentlicht worden:

Kluth: Die Auswirkungen der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes zur "Limburger Erklärung" auf die Mitbestimmung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Selbstverwaltung des Handwerks, *GewArch* 2012, S. 424 ff.

Kluth: Persönliche Leistungserbringung als Merkmal des Freien Berufs, 2012.

Kluth: Legitimation und Reichweite des modifizierten Rechtsdienstleistungsprivilegs der Rechtsanwälte nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz, Zugleich ein Beitrag zur Systematik von Berufsrechtsvorbehalten, *GewArch* 2013, S. 12 ff.

Kluth: Das Kammerecht als Forschungsgegenstand an der Juristischen Fakultät Halle, in: Lück (Hrsg.), Aktuelle Beiträge zur Rechtswissenschaft und zu ihren geistesgeschichtlichen Grundlagen. Zum 20. Jubiläum der Neugründung der Juristischen Fakultät an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2013, S. 133 ff.

Kluth: Reformperspektiven im deutschen Kammerwesen, WISO direkt, März 2013.

Kluth: Die Zulässigkeit einer Mitgliedschaft ohne Tarifbindung in Handwerksinnungen und Innungsverbänden, GewArch 2013, S. 377 ff.

Darüber hinaus sind zwei Tagungsberichte zum Kammerrechtstag 2012 erschienen (*Loertzer*, Gewerbearchiv 2013, 22 ff.; *Heyne*, Deutsches Verwaltungsblatt 2013, S. 227 ff.).

II. Stellungnahmen und Vorträge

Im vergangenen Zeitraum sind drei **aktuelle Stellungnahmen** im Jahr 2013 auf der Homepage des Instituts (www.kammerrecht.de) zu folgenden Themen erschienen:

- 1/13: Heyne, „Kammern und Transparenz – IHKn veröffentlichen umfassende Daten“.
- 2/13: Heyne, „Handlungsoptionen zur Verbesserung der Repräsentanz von Frauen in Kammergremien – Ein Beitrag zur tatsächlichen Gleichstellung in den Gremien der Berufskammern“.
- 3/13: Kluth, „Die Finanzierung der Ausbildung zugeordneter Berufe durch Berufskammern aus dem allgemeinen Beitragsaufkommen“

In den aktuellen Stellungnahmen werden verschiedene aktuelle Themen aus Sicht der jeweiligen Autoren beleuchtet und insbesondere auf aktuelle Entwicklungen und Diskussionen reagiert.

Der Vorsitzende des IFK und die Mitarbeiter haben im Berichtszeitraum auch mehrere **Vorträge** zu kammerrechtlichen Themen gehalten, u.a.:

- *Kluth*: „Justizielle Regulierung wirtschaftlicher und berufsständischer Selbstverwaltung in der Bundesrepublik“, Max-Planck-Institut für europ. Rechtsgeschichte, Februar 2013.
- *Kluth*: „Marktparadigma und öffentlich-rechtliche Interessenvertretung – Gegensatz oder sinnvolle Ergänzung?“, Symposium der Wirtschaftskammer Österreich, Februar 2013.
- *Heyne*: „Gleichstellung zwischen Männern und Frauen in den Gremien der Zahnärztekammern – Eine Herausforderung für die Zukunft“, bei der Klausurtagung der Bundeszahnärztekammer, Juni 2013.
- *Kluth*: „What Role for Social Partners in the European Union 2.0 of the Future?“, European Forum Alpbach im August 2013.

III. Rechtsberatung

In mehreren Fällen wurden Mitglieder und andere Kammern in Fragen des Kammerrechts beraten und Gutachten erstellt sowie telefonisch oder per E-Mail Rechtsauskünfte erteilt. Umfasst waren dabei unter anderem Themen der Kammermitgliedschaft, neuer Kammergesetze, spezifischer Satzungsregelungen, Möglichkeiten der Kostenübertragung für die Rechtsaufsicht, der Ehrenamtshoheit in der Selbstverwaltung und der Zusammensetzung des Präsidiums.

IV. Kammerrechtstag

Die Organisation des jährlichen Kammerrechtstages stellte einen weiteren Arbeitsschwerpunkt dar. Dieser hat sich als Veranstaltung im Terminkalender der Kammervertreter fest etabliert und hatte im vergangenen Jahr vom 27. bis 28. September in Trier stattgefunden. Daran haben ca. 150 Vertreter und Vertreterinnen aus Kammern, Ministerien, Wissenschaft und Rechtsberatung teilgenommen.

V. Mitarbeiter

Für das IFK sind weiterhin Assessorin Christiane Loertzer und Dipl.-Jur. Karolin Heyne, LL.M. oec. (Geschäftsführerin) tätig, die gemeinsam den Kammerrechtstag organisierten. Zudem nahm Frau Loertzer vornehmlich die Aufgaben der Schriftleitung beim Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts wahr. Frau Heyne übernahm die Aufgaben der laufenden wissenschaftlichen Arbeit und Beratung. Unterstützt wurden beide durch stud. jur. Manuel Gietzelt, der darüber hinaus die Datenbank für Rechtsprechung und Literatur auf der Homepage betreute. Nach dem Ausscheiden von Herrn Gietzelt im November 2013 wird diese Arbeit durch stud. jur. Philipp Schäper fortgeführt.

VI. Sonstiges

In der vergangenen Periode konnte das Institut für Kammerrecht drei neue Mitglieder begrüßen, wobei besonders zu erwähnen ist, dass es sich um dem Kammerrecht zugeneigte natürliche Personen handelt.